

Nachhaltig bauen mit Beton

Ausgabe 1/2018

Zertifikat für nachhaltiges Wirtschaften



Zertifikat für nachhaltiges Wirtschaften: Das CSC-Zertifizierungssystem beruht auf einer gemeinsamen Initiative der Cement Sustainability Initiative (CSI) sowie Unternehmen und Verbänden der Zement- und Betonindustrie und von Zertifizierungsinstituten. Der Startschuss für Deutschland fiel kürzlich in Berlin.

Mit dem internationalen CSC-Zertifikat wurde weltweit ein System eingeführt, das Unternehmen im Bereich Beton, Zement, Zusatzstoffe und Gesteinskörnung Aufschluss darüber gibt, wie ökologisch, sozial und ökonomisch verantwortlich sie operieren. Mit-

glieder des Concrete Sustainability Council (CSC) sind Unternehmen, Verbände, Zertifizierungsstellen und Institute.

Der Bundesverband Transportbeton (BTB) hat im vergangenen Jahr als „nationaler Systembetreiber“ die Federführung bei der Einführung des Zertifizierungssystems in Deutschland übernommen.

Mehr Transparenz

Dr. Olaf Abbrock, Hauptgeschäftsführer des BTB: „Das CSC-Zertifizierungssystem fördert die Transparenz über den Herstellungsprozess von Beton und dessen Wertschöpfungskette sowie deren Auswirkungen auf das soziale und ökologische Umfeld.“

Ein wichtiger Meilenstein beim offiziellen Start der Initiative in Deutschland war die Auftakt- und Informationsveranstaltung zum CSC am 19. April 2018 in Berlin. Als Kooperationspartner engagierte sich die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V. (DGNB).

Alles Wissenswerte

Weiterführende Informationen zur CSC-Zertifizierung und zu Ansprechpartnern und Zertifizierungs-Dienstleistern finden Interessenten im Internet unter:

csc-zertifizierung.de
concretesustainabilitycouncil.org

INHALT

- **Nachhaltigkeit von Verkehrswegen** _____ **3**
Beton punktet mit Innovationen
- **Concrete Connects** _____ **3**
Betonstraßen-Symposium Berlin
- **CO₂-Minderung** _____ **4**
Forschungsergebnisse auf der Weltklimakonferenz

EDITORIAL

Wegweisende Initiative

Mit dem CSC-Zertifikat ist ein weltweites auf nachhaltige Produktion ausgerichtetes Zertifizierungssystem für Unternehmen im Bereich Beton, Zement und Gesteinskörnung auf den Weg gebracht worden. In Deutschland hat der Bundesverband Transportbeton dabei die Rolle des Wegbereiters übernommen. Und die ersten Unternehmen haben die Prüfungen zum Zertifikat bereits erfolgreich absolviert. So bringt die Branche das Thema Nachhaltigkeit aktuell voran.

Bei ihren Produkten und Dienstleistungen legen die Unternehmen schon seit vielen Jahren den Fokus auf nachhaltige Anwendungen: Das Spektrum reicht vom Transportbeton und vom Pflasterstein mit hohem Anteil an Recyclingmaterial bis zur Verkehrsfläche, die dabei hilft, Schadstoffe abzubauen. Mehr dazu finden Sie in diesem Newsletter.



Ulrich Nolting
Geschäftsführer IZB

FORTSETZUNG S.1

Offizieller Start in Berlin

In Berlin wurde das CSC-Zertifizierungssystem erstmalig einem größeren Publikum umfassend vorgestellt und seine Position im nachhaltigen Bauen diskutiert.

Kategorien zur Bewertung der Nachhaltigkeit

Die Zertifizierung erfolgt in den Kategorien Ökonomie, Ökologie, dem sozialen Aspekt der Nachhaltigkeit sowie in der Kategorie Management.

Für Unternehmen und Kunden ergibt sich der Wert des Systems, das mit dem aus der Holz- und Papierindustrie bekannten „Forest Stewardship Council“ (FSC®) vergleichbar ist, aus der Anerkennung

durch internationale Systeme zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Gebäuden wie DGNB, BREEAM und LEED (beantragt).

Erste deutsche Unternehmen zertifiziert

HeidelbergCement gehört zu den Gründungsmitgliedern des CSC. In der Praxis folgte die zügige Umsetzung: So meldete das Unternehmen im April, dass alle seine zehn Zementwerke in Deutschland mit dem CSC-Siegel in Silber ausgezeichnet worden sind.

Zu den vom CSC zugelassenen Zertifizierungs-Dienstleistern gehört in Deutschland neben SGS, Kiwa und TÜV Süd auch der Verein Deutscher Zementwerke in Düsseldorf.



Foto: BTB

Nachhaltigkeit aus dem Fahrnischer: Das CSC-Zertifikat bewertet, wie ökologisch, sozial und ökonomisch verantwortlich die zertifizierten Unternehmen wirtschaften.

INNOVATIONSPREIS: TEXTILBETON UND CARBON

Effizienter Einsatz von Ressourcen

Auf den 62. BetonTagen in Neu-Ulm wurde der Innovationspreis der Zulieferindustrie Betonbauteile 2018 verliehen.

Den ersten Preis sicherte sich die solidian GmbH, Albstadt, für die Entwicklung einer vergleichsweise dünnen Sandwich-Fassadenwand aus Textilbeton. Den zweiten Preis gewann die CPC AG aus Andelfingen für ihre mit Carbon

vorgespannte, hoch belastbare Betonplatte.

Wesentliche Auswahlkriterien für die Auszeichnung waren der Innovationsgrad und die Originalität des Vorschlags, die Relevanz für die Betonfertigteilindustrie, sowie das Markt- und Anwendungspotential. Beide Innovationen überzeugten die Jury durch ihren ressourceneffizienten Materialeinsatz.

Impressum

Herausgeber:
**InformationsZentrum
Beton GmbH**

Uwe Tesch (Redaktionsleitung)
Steinhof 39
40699 Erkrath
Tel. 0211 28048-302

Stand: 4/2018

www.beton.org



Wichtige Option für die Zukunft: Nachhaltigkeit von Verkehrswegen

Immer mehr Straßenbauverwaltungen und Kommunen bewerten ihre Bauprojekte im Verkehrswegebau auch unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit. Beton kann dabei eine wichtige Rolle übernehmen.

Kreisverkehr aus Beton: Einsatz von Glasfasern

Inzwischen gibt es bundesweit mehr als 95 Betonkreisel, mehr als ein Dutzend davon im Landkreis Böblingen in Baden-Württemberg. Pluspunkt für den Betonkreisel: Die erwartete Nutzungsdauer liegt zwischen 30 und 50 Jahren. In dieser Zeit müsste Asphalt mehrfach erneuert werden. „Wir haben uns aus Nachhaltigkeitsgründen für Beton als Baustoff entschieden“, erklärt Andreas Klein vom Straßenbauamt des Landratsamts Böblingen. Eines der jüngeren Projekte ist ein Kreisverkehr in Gärtringen. Hier, wie auch u. a. beim Kreisverkehr auf der Bühlertalstraße in Schwäbisch Hall, kamen Glasfasern zum Einsatz, die als eine Art Mikrobewehrung die Widerstandsfähigkeit des Betons zusätzlich verstärken.



Foto: Axel Hartmann / Dyckerhoff

Beton setzt nicht nur technisch, sondern auch gestalterisch Akzente beim Bau von Verkehrsflächen und Infrastrukturbauten: Hier die neue Bahnhofsmall in Wuppertal.

Aktiver Abbau von schädlichen Stoffen

Wenn es darum geht, Verkehrswege aus photokatalytisch wirksamem Beton zu bauen, um Schadstoffbelastungen zu reduzieren, gehört die Stadt Dortmund zu den Vorreitern: Bei mehreren Park- und Verkehrsflächen und auch beim neuen Busbahnhof im Stadtteil Mengede wurde Zement mit Titandioxid eingesetzt. Er sorgt dafür, dass unter Einwirkung von Licht über die Verkehrsflächen gesundheitsschädliche Stickstoffoxide (NO_x) aus der Luft abgebaut werden können.

Nachhaltigkeitspreis

Das Unternehmen Rinn Beton- und Naturstein wurde als Vorbild für nachhaltiges Wirtschaften ausgezeichnet: Der Betonsteinhersteller gewann den 10. Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2018 in der Kategorie mittelgroße Unternehmen. Das Familienunternehmen hatte 2017 u. a. einen Pflasterstein mit 40 % Recyclinganteil auf den Markt gebracht. Aktuell gibt es in Heuchelheim Versuchsprojekte zur Rücknahme von Altpflastern.

Symposium on Concrete Roads: Beton verbindet

Das internationale Betonstraßen-Symposium (13th International Symposium on Concrete Roads) findet vom 19. bis 22. Juni 2018 in Berlin statt. Unter dem Motto „Beton verbindet“ laden das Informationszentrum Beton und die European Concrete Paving Association zum wichtigsten Kongress im Bereich der Flächenbefestigungen aus Beton ein. Aspekte der Nachhaltigkeit sind ein Schwerpunkt der Veranstaltung. Das Programm umfasst mehr als hundert Fachvorträge:

www.concreteroads2018.com

BERLIN

13th International Symposium on Concrete Roads

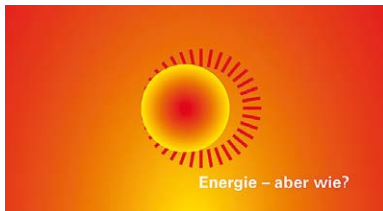
19. - 22. Juni 2018

Concrete connects

Das weltweit wichtigste **Betonstraßen Symposium** mit begleitender **Fachausstellung** findet 2018 in der Bundeshauptstadt **BERLIN** statt.

BEWÄHRTE PARTNERSCHAFT:**Kooperation zum Klimaschutz**

Das InformationsZentrum Beton engagiert sich seit Jahren in der Qualifizierungskampagne „Energie – aber wie?“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft



Baden-Württemberg. So fand im April in Stuttgart eine Tagung unter dem Titel „Vision trifft Innovation“ statt. Auf der Kampagnenseite gibt es nicht nur Infos zum Klimaschutz und Wanderausstellungen, sondern auch eine Suchfunktion: Gibt man dort den Begriff Beton ein, findet man neben zahlreichen Fachartikeln auch einen Leitfaden zum Einsatz von ressourcenschonendem Beton.
www.energie-aber-wie.de



Der Sonderdruck des IZB zum R-Beton gibt einen Einblick in die aktuelle Fachdiskussion.

Weltklimakonferenz: Zementindustrie stellt Forschung zur CO₂-Minderung vor

Auf der 23. UN-Weltklimakonferenz in Bonn informierte die Zementindustrie über innovative Forschungsprojekte zur CO₂-Minderung. Seit rund zehn Jahren forscht die Zementindustrie an geeigneten Techniken zur Abscheidung von CO₂ für dessen spätere Speicherung oder weitere Verwendung. Welche Verfahren aktuell und perspektivisch erprobt werden, wurde im Rahmen der Veranstaltung „Low Carbon Innovation in the Cement and Chemicals Industries – Status quo and Perspectives“ auf dem Klimagipfel vorgestellt. „Wir sind jetzt in der Lage, Carbon-Capture-Technologien in der Zement-

industrie großtechnisch zu erproben“, betonte Dr. Martin Schneider, Hauptgeschäftsführer des Vereins Deutscher Zementwerke e.V. (VDZ).

So wurde unter dem Dach der European Cement Research Academy (ECRA) unter Mitwirkung der deutschen Zementhersteller und des VDZ in Düsseldorf u. a. das Oxyfuel-Verfahren für den Einsatz in der Zementindustrie weiterentwickelt. Um die Technologie zunächst an zwei Standorten zu testen, hofft die Branche auf finanzielle Unterstützung durch den EU-Innovationsfonds. Dieser soll 2019 oder 2020 aufgelegt werden.

Einsatz rezyklierter Gesteinskörnung

Mit dem Begriff R-Beton werden Betone umschrieben, die mit rezyklierter Gesteinskörnung hergestellt werden. R-Beton wird inzwischen auch als Baustoff für den Hochbau eingesetzt. Doch noch ist sein Marktanteil in Deutschland, verglichen mit einigen europäischen Nachbarländern, eher gering.

Das IZB hat zur Förderung des R-Betons einen Sonderdruck aufgelegt: Er umfasst Kurzfassungen von 17 aktuellen Referaten des Fachsymposiums R-Beton, das im Rahmen der Jahrestagung des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton (DAfStb) stattgefunden hat. Die Publikation mit einer Auflage von 6.400 Exemplaren wird den Teilnehmern der IZB-Seminare kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus unterstützt das IZB die Anwendung von R-Beton durch entsprechende Fachreferate im Rahmen seiner Tagungen. Unter anderem ist R-Beton bei den Beton-Seminaren zur „Aktuellen Betontechnik“ ein thematischer Schwerpunkt.

www.beton.org

Wussten Sie schon:

In vielen Städten herrscht Wohnungsmangel. Das hat den Wunsch verstärkt, sich mit einer eigenen Immobilie vom angespannten Markt unabhängig zu machen. Die Wertschätzung für die eigene Immobilie ist über alle Altersgruppen deutlich gestiegen: Innerhalb eines Jahres um

+42 %

**Beliebteste große Anschaffung:
Die eigene Immobilien**